

**Interpellation Hartmann-Flawil (38 Mitunterzeichnende):
«Schutz vor Lohndumping und Ausdehnung der Personenfreizügigkeit**

Die Baumeister haben den Gesamtarbeitsvertrag einseitig gekündigt. Die Grossdemonstration vom 22. September 2007 machte deutlich, dass es schweizweit zu Konfrontationen und Kampfmassnahmen auf Baustellen kommen wird.

Mit dem Wegfall der gesamtarbeitsvertraglichen Regelungen ab 1. Oktober 2007 entfällt auch die Kontrolltätigkeit der paritätischen Aufsichtsorgane über die orts- und branchenüblichen Anstellungs- und Arbeitsbedingungen. Es ist damit zu rechnen, dass die gesamten Bedingungen unter Wettbewerbszwang massiv unter Druck geraten und verschlechtert werden. Die Arbeitnehmenden im Grenzkanton St.Gallen sind davon besonders betroffen.

Bald startet die politische Diskussion über die Ausweitung der Personenfreizügigkeit. Die erste Abstimmung wurde vor allem mit den flankierenden Massnahmen und damit dank des Zusammenspannens von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen gewonnen. Es ist absehbar, dass diese Allianz unter den aktuellen Vorzeichen zerbrechen wird.

Gemeinsam gilt es Gegensteuer zu geben, damit die Anstellungs- und Arbeitsbedingungen weiterhin in Gesamtarbeitsverträgen festgelegt sind und die Schweiz im Hinblick auf die kommende Abstimmung den Anschluss an Europa nicht verpasst.

Ich danke der Regierung für die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie schätzt sie die aktuelle Situation für den Kanton St.Gallen nach der Kündigung des Gesamtarbeitsvertrags durch den Baumeisterverband ein?
2. Wie schätzt die Regierung die Bedeutung gesamtarbeitsvertraglicher Regelungen für Branchen ein?
3. Können Arbeits- und Anstellungsbedingungen (nicht nur die Mindestlöhne) durch andere Aufsichtsorgane kontrolliert werden?
4. Wie definiert der Staat (Kanton und allenfalls Gemeinden) während der vertragslosen Zeit bei seinen Ausschreibungen die orts- und branchenüblichen Arbeits- und Anstellungsbedingungen?
5. Wie schätzt sie die Auswirkungen des Arbeitskampfs und des Drucks auf die Arbeitnehmenden im Hinblick auf die kommende Abstimmung über die Ausweitung der Personenfreizügigkeit ein?»

24. September 2007

Hartmann-Flawil

Ackermann-Fontnas, Altenburger-Buchs, Bachmann-St.Gallen, Baumgartner-Flawil, Beeler-Ebnat-Kappel, Blöchliger Moritzi-Abtwil, Blumer-Gossau, Bosshart-Altenrhein, Brunner-St.Gallen, Colombo-Jona, Denoth-St.Gallen, Erat-Rheineck, Fässler-St.Gallen, Friedl-St.Gallen, Gadiant-Walenstadt, Gähwiler-Buchs, Gemperle-Goldach, Graf Frei-Diepoldsau, Grob-Necker, Gschwend-Altstätten, Gysi-Wil, Haag-St.Gallen, Hermann-Rebstein, Hoare-St.Gallen, Huber-Rorschach, Kofler-Schmerikon, Kündig-Rapperswil, Ledergerber-Kirchberg, Lemmenmeier-St.Gallen, Mettler-Wil, Möckli-Rorschach, Nufer-St.Gallen, Probst-Walenstadt, Ricklin-Benken, Schmid-Gossau, Schrepfer-Sevelen, Walser-Sargans, Wang-St.Gallen